

HERMANN CARMIENCKE.

Johann Hermann Carmiencke, Landschaftsmaler und Radirer, erblickte in Hamburg den 2. September 1810 das Licht der Welt, er war der Sohn eines mittellosen Arbeitsmannes, der ihn sowie einen ältern Bruder zu einem Zimmermaler in die Lehre gab. Als Maler-gezell ging er 1831 nach Dresden, trat hier in die Schule des Landschafters Dahl und vollendete seit 1834 seine weitere Ausbildung in Kopenhagen; 1837 nach Dresden zurückgekehrt, fand er an der Gräfin von Schönberg eine eifrige Beschützerin, weilte eine Zeit lang in Leipzig und Wechselburg, wo er am gräflichen Hofe Unterricht im Zeichnen ertheilte, ging aber schon das nächste Jahr wieder nach Kopenhagen zurück, heirathete hier und erwarb 1840 das Bürgerrecht. Den Sommer 1841 verbrachte er in Smaaland in Schweden, eifrig nach der Natur studirend, 1842 besuchte er München und Tyrol und 1845/46 war er in Italien. Nach seiner Rückkehr führte er mehrere Bilder für den kunstliebenden König Christian VIII aus, der ihn, seine Gunst bezeigend, zum Hofmaler ernannte. Der Krieg Dänemarks mit den deutschen Herzogthümern im Jahre 1848 verleidete ihm den Aufenthalt in Kopenhagen, er wanderte 1851 nach New-York aus, wo er viel Aufsehn erregte und nicht so viele Bilder

zu malen im Stande war als er verkaufen konnte. Er ward einer der Mitstifter der Akademie der Künste in Brocklyn und beschloss in dieser Stadt sein fleissiges Leben am 15. Juni 1867.

Carmiencke hat sich mit Glück in der norddeutschen Landschaft versucht, seine Bilder aus Seeland und Holstein, flache Fluss- und Wassergegenden mit dem reichen Schmuck ihrer Buchen- und Eichenwälder fesseln durch schlichten, naturwahren Vortrag und freundlichen anheimelnden Charakter. Sie sind in Deutschland wenig bekannt sowie auch seine in Kopenhagen erschienenen Radirungen, die mit echt künstlerischem Gefühl aufgefasst, mit lebendiger Freiheit und vieler Sorgfalt ausgeführt sind; die Mehrzahl der letzteren hat er zu zwei grösseren Folgen mit dänischen Titeln vereinigt, andere erschienen in den Heften jener Blätter, welche der dänische Kunstverein 1850 und 1851 als Gaben an seine Mitglieder vertheilte.

DAS WERK DES H. CARMIENCKE.

I—13. 13 Bl. Die Folge der kleinen Landschaften.

Ansichten aus Italien, Oberbayern, Sachsen, Dänemark, Holstein und Böhmen. Artige, sorgfältig ausgeführte Blättchen. In 4 Lieferungen, jede Lieferung zu 3, die letzte zu 4 Bl. mit folgendem dänischen Titel auf den Umschlägen: *Raderinger af H. Carmiencke* 1849—51.

Die Blätter selbst haben keine Titelaufschriften, sondern die Titel stehen auf den Umschlägen. — Die Blätter sind oben rechts am Rand numerirt, mit Ausnahme der drei ersten, die keine Nummern haben, wenigstens in den mir vorliegenden Abdrücken.

Förste Hefte. 1. En Brönd i Olevano. — 2. Parti i Baiern.
— 3. *Parti ved Berchtesgaden. 1849.*

1) Ein Brunnen in Olevano.

En Börd i Olevano. Altes bewachsenes Gemäuer schliesst ganz den Hintergrund, so dass weder Ferne noch Luft sichtbar sind; aus einer Nische desselben, in deren Nähe rechts hinter einer steinernen Balustrade ein Mädchen bei ihrem Wasserkrug steht, fliesst zwischen kleinen Steinen das Wasser der Quelle gegen die Mitte vorn herab. Links am Bildrand steht ein grosser Baum, dessen oberer Theil über die Ansicht hinausragt. Ohne Bezeichnung. Höhe 65 Mm., Breite 101 Mm.

2) Das Marienbild am Baum.

Parti i Baiern. Kleine im Vorgrund hügelige, in der Ferne gebirgige Landschaft. Die linke Seite ist von einem Laubgehölz bedeckt, in welchem besonders drei grosse Bäume in die Augen fallen; an dem vordersten, einer alten Eiche mit bloss liegenden Wurzeln und nicht sichtbarem Wipfel, gewahren wir ein Marienbild mit hölzernem Schirmdach. Ein Weg windet sich aus dem Vorgrund am Saum des Gehölzes gegen hinten, und rechts vorn liegen einige Steine. Ohne Bezeichnung.

Höhe und Breite 70 Mm.

3) Die Gebirgshütte am Hügel.

Parti ved Berchtesgaden. — Coupirtes, von rechts nach links sich senkendes Terrain mit einem Bach in der linken Ecke und mit einem Kornfeld im Mittelplan, das von einem Zaun eingehegt ist. Hinter diesem Kornfeld erheben sich zwei grosse Laubbäume zu Ende einer links liegenden Bauernhütte; diesseits dieser Hütte erstreckt sich ein zweites kleineres Kornfeld gegen vorn in die Nähe des Baches. Andere Bäume stehen zur Linken der Hütte. Der Hintergrund ist gebirgig. Vorn rechts ist ein kleines Stück Strasse sichtbar, an deren Rand die Stümpfe zweier abgesägter Bäume bemerkbar sind. Ohne Bezeichnung.

Höhe 80 Mm., Breite 129 Mm.

Andet Hefte. 4. Parti ved Muldefloden. 5. Parti i Böhmen. 6. En Granskov. 1850.

4) Die Hirtin im Fluss. 1849.

Parti ved Muldefloden. Partie vom Muldefluss in Sachsen. Der Fluss bedeckt die linke Seite und ist hinten von einer hohen bewachsenen Felswand begrenzt. Eine Bäuerin treibt zwei Ziegen und eine Kuh durch den seichten Fluss nach dem rechten Ufer, wo ein dichtes Gehölz alle Aussicht in den Hintergrund benimmt. Im Unterrand links in Spiegelschrift: *Carmiencke fec* 1849, oben rechts im Rand die Nummer 4.

Höhe 94 Mm., Breite 117 Mm.

5) Der am Hügel sitzende Wanderer.

Parti i Böhmen. Hügeliges, rechts coupirtes Terrain, mit einem kleinen Gewässer in der Mitte vorn und reichem Baumwuchs im Hintergrund. An einem Hügel sitzt in der Mitte, nach rechts gekehrt, ein Wanderer, unweit einer alten Eiche, die nebst drei weiter zurückstehenden Nadelbäumen die einzigen Bäume sind, welche dieser Hügel trägt. Im rechten Unterrand, wie es scheint, der undeutliche Name des Künstlers, im rechten Oberrand die Zahl 6.

Höhe 94 Mm., Breite 125 Mm.

6) Der Tannenwald. 1850.

En Granskov. Ein Tannenwald, rechts von einem Fels begrenzt, links etwas zurücktretend. Links am Himmel eine düstere Regenwolke, rechts eine weisse Wolke, vor welcher drei Vögel fliegen. Im Unterrand rechts das Zeichen: *H. C. fec.* 1850., im Oberrand rechts: *P 6.*

Höhe 91 Mm., Breite 74 Mm.

Tredie Hefte. 7. Parti i Hellebaek. 8. Klippeparti ved Kullen. 9. Elben ved Flottbaek. 1850.

7) Der Jäger am Fluss. 1850.

Parti i Hellebaek. Ein Fluss, der Hellebaek, erstreckt sich aus dem linken Vorgrund in den Hintergrund hinein, wo sein

jenseitiges Ufer mit einem Gehölz bedeckt ist. In der Mitte vorn, in der Nähe einer im Wasser stehenden Schilfgruppe, schleicht ein Jäger auf dem Rand des Wassers nach einem dichten Gehölz, das zur Rechten alle Aussicht in den Hintergrund benimmt, und aus grossen Eichen besteht, von welchen eine, auf die linke Seite geneigt, ihre Aeste über den Fluss ausbreitet, während eine zweite kleinere weiter nach rechts mit weissen erstorbenen Aesten dasteht. Im Unterrand rechts das Zeichen: *H. C. fect* 1850., im Oberrand rechts: *P* 7.

Höhe 81 Mm., Breite 118 Mm.

8) Felsige Seeküste. 1850.

Klippeparti ved Kullen. Rechts das Meer, wo gegen die Ferne ein kleines Segel sichtbar ist, links zerrissene Felsen oder Klippen, gegen welche das Meer weiss schäumend brandet. Eine kleine Figur steht auf einem der Steine und blickt nach dem Segel draussen. Gefahrdrohende Wetterwolken steigen am rechten Himmel in die Höhe. Im Unterrand rechts das Zeichen *H. C. fct* 1850., im Oberrand rechts: *P* 8.

Höhe 79 Mm., Breite 97 Mm.

9) Elbansicht bei Flottbeck. 1850.

Elben ved Flottbaek. Die Elbe mit ihrer weissen Fläche, von zwei grösseren, mehreren kleineren und einem in weiter Ferne ansegelnden Dampfer belebt, nimmt den ziemlich hoch im Blatt aufsteigenden Hintergrund ein und ist zu beiden Seiten von Landspitzen eingefasst, deren linke mit Häusern zwischen Bäumen und einer besonders hervortretenden Windmühle staffirt ist. Der Vorderplan, durch welchen ein kleiner Fluss strömt, ist ziemlich öde, und trägt rechts einiges altes Bollwerk; vor diesem Bollwerk liegt ein kleiner Nachen und hinter demselben ein Elbkahn mit einer Segelstange. Im Unterrand rechts das Zeichen: *H. C. fet* 1850, im Oberrand rechts: *P* 9.

Höhe 80 Mm., Breite 136 Mm.

Fjerde Hefte. 10. *Udsigt fra gammel Frederiksdal.* 11. *Parti udenfor Dyrehaugen.* 12. *Parti af Byen Ronciglione.* (13.) *Et Tillaegsblad.* 1851.

10) Der Angelfischer auf der Brücke. 1850.

Udsigt fra gammel Frederiksdal. Aussicht vom alten Friederichsthal. Ein klarer, zum Theil mit Schilf bewachsener Fluss schlängelt sich aus dem linken Hintergrund gegen vorn, wo in der Ecke ein Stück hölzerner Brücke vortritt, auf dieser Brücke steht gegen das Geländer gestützt ein angelnder Bauer. Die rechte Seite der Landschaft erhebt sich zu Hügelform und vorn steht ein vereinsamter Weidenbaum. In der Mitte der Ferne ist ein schlossartiges Gebäude in Bäumen sichtbar. Im Unterrand rechts: *H. C. fecit* 1850, links in Spiegelschrift: *Fredrichsdal d. 23. Juni 1850*, im Oberrand links: *P 10*.

Höhe 80 Mm., Breite 116 Mm.

11) Die Strasse neben der grossen Buche. 1850.

Parti udenfor Dyrehaugen. Rechts vorn steigt eine Strasse einen Hügel hinan, an welchem links eine grosse Buche mit dickem Stamm steht, die aber nur mit ihrem untern Theil sichtbar ist. Die Buche sowie das Terrain des Vorgrundes sind stark beschattet. Auf der Strasse steht hinter dem Hügel ein Bauer in Gespräch mit einer Frau, und weiter zurück erblicken wir in Bäumen den Giebel einer Bauernhütte. Im Unterrand rechts das Zeichen: *H. C.* 1850, im Oberrand links: *P. 11*.

Höhe 63 Mm., Breite 94 Mm.

12) Das Kloster mit der Mönchsprocession. 1850.

Parti af Byen Ronciglione. Ansicht aus dem Städtchen Ronciglione. Das Terrain des Vorgrundes ist steinig und links am Bildrand erhebt sich ein mit Gesträuch bewachsener Fels. Der Hintergrund ist durch ein Gebäude geschlossen, das fast ganz durch altes Gemäuer mit einer Thoröffnung in der Mitte verdeckt wird. Durch diese Oeffnung sehen wir eine Procession

von einigen Mönchen sich nach links bewegen. Im Unterrand rechts: *H. C. fecit* 1850, im Oberrand links: *P. 12.*

Höhe 79 Mm., Breite 106 Mm.

13) Das Gehölz hinter dem Fluss. 1850.

Tillaegsblad. Beilage oder Zugabe. Ein ruhiger Fluss strömt quer durch den Vorderplan, sein jenseitiges, im Hintergrund liegendes Ufer ist mit Bäumen bedeckt, unter welchen sich besonders zwei, zur Linken befindlich, durch ihre Grösse, ausgebreiteten Aeste und mehrere kahle Zweige in den Wipfeln auszeichnen. Vorn links tritt ein Streifen Land in's Blatt hinein, er ist mit Gräsern bewachsen und endet in der Mitte mit einer kleinen hölzernen Uferbrücke. Im Unterrand rechts: *H. C. fecit* 1850, im Oberrand links in Spiegelschrift: *Tillag til 3^{die} Hefte.*

Höhe 38 Mm., Breite 89 Mm.

14 — 29. 16 Bl. Die Folge der grossen Landschaften. 1849—1851.

Partien aus Dänemark, Italien, Sachsen und der Schweiz; im Oberrand rechts nummerirte Folge in 5 Lieferungen: Lieferung 1—4 zu 3 Blättern, Lieferung 5 zu 4 Blättern, mit folgendem dänischen Titel auf den Umschlägen: *Raderinger af H. Carmiencke. Første — Femte Hefte* nebst Titel der Blätter, 1849—51. Die Blätter selbst haben keine Titelaufschriften. Die letzte Lieferung enthält ausser einem grösseren drei kleine Blätter, die übrigen Blätter sind sämmtlich von grösserem Format.

Første Hefte. 1. *Silkeborg Mølle.* 2. *Parti ved Fuursøen.* 3. *Parti i Subiaco.* 1849.

14) (1) Die Silkeborger Mühle. 1849.

Silkeborg Mølle. Ein grosser Teich bedeckt fast den ganzen vordern Plan des Blattes, in ihm stehen rechts ganz vorn zwei Pfähle und links am Ufer liegt ein angebundener Nachen.

Links auf dem jenseitigen Ufer erheben sich im Mittelgrund drei grosse Bäume, deren Zweige zum Theil die in der Mitte hinter dem Teich liegende Mühle verdecken. Das Terrain rechts von der Mühle hat Hügelform und ist mit Bäumen bewachsen. Im Unterrand links: *H. Carmiencke* 1849. Der vorliegende Abdruck trägt keine Nummer.

Höhe 167 Mm., Breite 230 Mm.

15) (2) Der Bauer und seine Frau bei den beiden Kähnen. 1849.

Parti ved Fuursoen. Seeküste mit weiter Ferne zur Linken. Zwei grosse Fischer-Kähne liegen in der Mitte vorn dicht hinter einander, ein Fischer mit einem Korb in der einen Hand, begleitet von seiner Frau, ist in Begriff in den hinteren dieser Kähne zu steigen. Das linke Ufer ist hügelig und trägt im Mittelgrund ein Gehölz, das gegen die Mitte des Blattes vorspringt, wo in den Bäumen eine Bauernhütte und ihre Scheune in die Augen fallen. Ein Bauer fährt in einem Wagen in der Richtung des Gehölzes. Die ruhige Wasserfläche des Sees, von einer bei der Bauernhütte vorspringenden Erdzunge durchschnitten, diesseits welcher ein Fischerkahn sichtbar ist, erstreckt sich in die rechte Ferne, wo sie durch einen Höhenzug begrenzt ist. Am Himmel hängt schweres Regengewölk. Unten links an einem Stein im Gras das Zeichen: *HC* 1849, im Oberrand rechts: *P. 2.*

Höhe 195 Mm., Breite 293 Mm.

16) (3) Partie aus Subiaco. 1849.

Parti i Subiaco. Zwischen felsigem Ufer stürzt in der Mitte aus halber Höhe des Blattes ein Fluss in mehreren Fällen, sich erst nach rechts, dann nach links windend, gegen vorn, wo er links unten in der Ecke verschwindet. Eine aus Baumstämmen und Brettern gebildete Brücke ohne Geländer führt oberhalb dieses Flusses von einem Ufer zum andern, die beide mit Baulichkeiten bedeckt sind; die linke dieser Baulichkeiten mit einer grossen Nische scheint eine alte Ruine zu bilden, die rechte

besteht aus einem bewohnten Hause, in dessen Thür eine Frau tritt. Etwas weiter zurück hinter diesen Baulichkeiten liegt eine massive einbogige Brücke, über welche ein Mann auf einem Maulthier reitet. Der Hintergrund ist gebirgig.

Im Unterrand links: *H. Carmiencke fecit* 1849, im Ober-
rand rechts: *P. 3.*

Höhe 264 Mm., Breite 183 Mm.

Andet Hefte. 4. Parti i Hellebaekskov. 5. Parti ved Stranden imellem Helsingör og Hellebaek. 6. Mölledalen ved Amalfi. 1850.

17) (4) Das Hirschpaar am Fluss. 1850.

Parti i Hellebaekskov, Partie aus Hellebäks-Holz. Ein breiter Fluss, dessen Ufer mit schönen Baumgruppen bedeckt sind, krümmt sich aus dem Mittelgrund gegen links und bildet im Vordergrund eine theilweise mit grossblättrigen Pflanzen bewachsene ganz nach rechts vorspringende Bucht. Auf einer kleinen Landzunge steht in der Nähe zweier grosser Eichen ein Hirschpaar, das den auf dem jenseitigen Ufer im Walde stehenden Jäger zu bemerken scheint. Links vorn im Wasser liegt ein grosser Stein, umgeben von Schilf in unmittelbarer Nähe einer grossblättrigen Pflanze und einer Gesträuchgruppe mit Epheu. Im Unterrand links: *Tegnet efter Naturen og radert af Carmiencke* 1850. Der vorliegende Abdruck trägt keine Nummer.

Höhe 210 Mm., Breite 290 Mm.

18) (5) Strandlandschaft mit Schloss Kronburg bei Helsingör im Hintergrund. 1850.

Parti ved Stranden imellem Helsingör og Hellebaek. Strandpartie zwischen Helsingör und Hellebäk. Der Vorderplan besteht aus hügeligem und coupirtem Terrain, durch welches sich links aus der Ecke an drei dünnen Bäumen vorüber ein sandiger Weg gegen den Mittelgrund nach dem Strande hinschlängelt; eine Frau und ein Kind nähern sich auf diesem

Wege. Rechts vorn steht eine grosse Buchengruppe, deren beide vorderen Bäume unten mit dem Stamm zusammengewachsen sind. Zwei Schafe, von welchen das eine liegt, ruhen bei dem Fuss dieser Buchen. Das Meer, von weissen Segeln belebt und in der Ferne von der schwedischen Küste begrenzt, bedeckt den Hintergrund der Landschaft; auf einer Landzunge in demselben erblicken wir Schloss Kronburg, das Wachtschloss am Eingange des Sundes. Im Unterrand rechts in Spiegelschrift: *Tegnet efter Naturen og radert af H. Carmiencke 1850*, im Oberrand rechts: *P. 5.*

Höhe 186 Mm., Breite 286 Mm.

19) (6) Das Mühenthal bei Amalfi. 1850.

Mölledalen ved Amalfi. — Zwischen bewachsenem felsigen Terrain stürzt raschen Laufes ein wilder Bach gegen vorn, er bricht im Mittelgrund, zwei grössere Fälle bildend, unter Häusern hervor, zu welchen links ein in den Fels gehauener breiter Fusspfad auf massiver Schutzwehr auf der Bachseite hinansteigt. Eine Frau mit einem kleinen Knaben an der Hand und einem Korb mit Obst auf dem Kopf entfernt sich aus dem Vordergrund auf diesem Pfad. Der Hintergrund gipfelt in einem öden Gebirge, vor dessen Fuss auf einem gegen den Mittelgrund sich senkenden Hochplateau einige andere Gebäude wahrgenommen werden. Im Unterrand rechts: *H. C. fecit 1850.*, im Oberrand rechts: *P 6.*

Höhe 200 Mm., Breite 310 Mm.

Tredie Hefte. 7. Grotte di Sorrent. 8. Parti i Dyrehaugen. 9. Ostra nova ved Middelhavet. 1850.

20) (7) Die Grotte bei Sorrent. 1850.

Grotte di Sorrent. Aus tiefer düsterer Felsschlucht im Vordergrund, mit steinigem Bach links unten, steigt rechts ein in den Fels getreppter Fusspfad hinan, drei Figuren, zwei Frauen und ein Mann mit einem Maulthier, die eine Frau mit einem Korb auf dem Kopf, stehen in der Nähe des Fusses dieser Treppe. Die Höhe ist oben rechts durch eine Schutzmauer gegen die

Schlucht geschützt, und diese Mauer stösst in der Mitte an ein niedriges Thor, hinter welchem sich ein Haus erhebt. Oben links, sowie auch theilweise über der Mauer hängt Gebüsch. Im Unterrand rechts: *H. C. fect* 1850., im Oberrand rechts: *P. 7.*

Höhe 284 Mm., Breite 220 Mm.

21) (8) Parkpartie mit drei Frauen. 1850.

Parti i Dyrehaugen. Partie im Thiergarten bei Kopenhagen, mit hellen Lichtern auf dem im Sonnenschein liegenden Laub und mit einer Allee in der Mitte hinten, die eine kleine Durchsicht gewährt. Der theilweise hellbeleuchtete, mit Gras bewachsene Vorgrund trägt zwei hohe Buchen, eine zur Linken, die andere, grösser und doppelstämmig, zur Rechten, deren Aeste sich weit ausbreiten; unter der zur Linken stehenden erblicken wir eine Gruppe von drei Frauen, zwei ruhen im Grase, während die dritte Blumen zu pflücken scheint. Im Unterrand rechts: *H. C. fect* 1850 *Dyrehave.*, im Oberrand *P. 8.*

Höhe 169 Mm., Breite 260 Mm.

22) (9) Ostia nova. 1850.

Ostia nova ved Mittelhavet. Ein grosses verfallenes Castell, überragt von einem runden Thurm und theilweise mit Gesträuch bewachsen, auf der rechten Seite von zwei runden Eckthürmen flankirt. Im kahlen Vorgrund befindet sich ein seichtes, stillstehendes Gewässer, zu welchem links eine Frau auf einem Maulesel, gefolgt von dem Treiber, hinreitet. Im Unterrand rechts: *H. C. fect.* 1850., im Oberrand rechts: *P. 9.*

Höhe 210 Mm., Breite 298 Mm.

Fjerde Hefte. 10. *Ruinen Hartenstein i det Hannoverske.*
11. *Grotta Ferata i Ariccia.* 12. *Parti i Hellebaekskov.* 1851.

23) (10) Die Schlossruine Hartenstein im Hannöverschen. 1850.

Ruinen Hartenstein i det Hannoverske. Die Ruinen, in drei Gruppen, zwei zur Linken, eine zur Rechten, erheben sich im Mittelplan und benehmen fast alle Aussicht in den Hintergrund

Der Boden ist hügelig, rechts steht ein grosser Baum, in dessen Schatten ein Bauer in der Nähe zweier ruhender Schafe sitzt. Der Vordergrund ist tief beschattet. Im Unterrand rechts: *H. C. fect* 1850. Der vorliegende Abdruck trägt keine Nummer. Höhe 185 Mm., Breite 246 Mm.

24) (11) Das Flussbett mit der dreibogigen Brücke. 1850.

Grotta Ferata i Ariccia. Grotta Ferata in Ariccia. Ein kleines seichtes Gewässer in tiefem Bett krümmt sich aus der Mitte gegen links vorn; es ist in der Mitte von einer massiven Brücke überspannt, welche auf drei Spitzbogen ruht. Rechts auf einem mit Schlingpflanzen bewachsenen Substructionsbau erblicken wir vor einem länglichen Gebäude einen kleinen verfallenen Rundtempel. Auf dem gegenüberliegenden Ufer stehen hinter einer massiven Schutzmauer zwei Frauen in Gespräch bei einander, die eine mit einem Wasserkrug auf dem Kopf, und dicht hinter der Brücke erhebt sich unter andern Bäumen eine grosse Pinie. Im Unterrand rechts: *H. C. fect* 1850, im Oberrand links: *P.* 11.

Höhe 185 Mm., Breite 242 Mm.

25) (12) Flusslandschaft mit waldigem Ufer.

Parti i Hellebaekskov. Partie in Hellebaek-Holz. Links auf etwas erhöhtem, grasbewachsenem Terrain, durch welches ein Weg gegen hinten führt, erhebt sich vor andern Bäumen eine grosse alte Eiche, deren Aeste im Wipfel zum Theil erstorben und abgebrochen sind. Rechts tritt ein sumpfiges, zum Theil mit Schilf bewachsenes Gewässer in den Vordergrund hinein, das als Bucht eines im Mittelgrund sichtbaren Flusses zu betrachten ist. Auf einer rechts im Mittelgrund in das Wasser vorspringenden Erdzunge erblicken wir unter einer Gruppe von drei Bäumen ein Rudel Edelmilch und in der Ferne jenseits des Flusses in Bäumen versteckt ein Haus. Im Unterrand links: *H. C. fect* 1850, im Oberrand rechts: *P.* 12.

Höhe 162 Mm., Breite 218 Mm.

Femte Hefte. 13. *Det Indre af en Skov.* 14. *Et Parti i en Slotsgaard i Sachsen.* 15. *Parti ved Rosenloui i Schweiz.* 16. *En klar Efteraarsdag i en Skovegn.* 1851.

26) (13) Der Jäger im Wald. 1851.

Det Indre af en Skov. Wald-Innres. Geschlossene Waldpartie mit einer grossen vierstämmigen Buche links vorn, deren Fuss von hohem, dichtem Graswuchs umgeben ist. In diesem Gras schreitet, von einem Hund begleitet, rechts vorn ein Jäger, sein Gewehr mit beiden Händen emporgerichtet haltend. Im Unterrand links: *H. C. fecit* 1851., im Oberrand rechts: *P. 13.* Höhe 151 Mm., Breite 202 Mm.

27) (14) Das Mädchen am Brunnen. 1850.

Et Parti i en Slotsgaard i Sachsen. Schlosshof-Partie in Sachsen. Ansicht eines spätgothischen Portales, das zu einer im Innern befindlichen Treppe führt. Die Krönung oder der obere Theil der Bogenlaibung des Portales ist nicht sichtbar. Links steht bei einem Ziehbrunnen ein Mädchen. Im Unterrand links: *H. C.* 1850., im Oberrand rechts: *P. 14.*

Höhe 79 Mm., Breite 105 Mm.

28) (15) Der Gebirgsstrom.

Parti ved Rosenloui i Schweiz. Partie vom Rosenloui in der Schweiz. Wilde Felsen ragen auf den Seiten und im Hintergrund in die Lüfte, zwischen ihnen stürzt hinten ein wilder Bach von der Höhe herab und wälzt seine Fluthen gegen vorn. Rechts vor einer hellbeleuchteten Felswand steht ein Wanderer in der Nähe einer Gruppe von zwei Tannen. — Der vorliegende Abdruck ist ohne Bezeichnung und Nummer.

Höhe 104 Mm., Breite 99 Mm.

29) (16) Die beiden Eichen im Sonnenlicht. 1851.

En klar Efteraarsdag i en Skovegn. Auf einem Hügel, dessen Fuss in der Mitte vorn von einem kleinen Gewässer bespült wird, stehen zwei grosse Eichen dicht bei einander, ihr

reiches Laub, das fast den ganzen Himmel verdeckt, glänzt in hellem Sonnenlicht. Rechts führt ein Weg zu einem hinten liegenden Gehölz und am Rande dieses Weges bemerken wir gegen hinten zwei Figuren, von welchen die eine sitzt. Im Unterrand links: *H. C. fecit* 1851., im Oberrand rechts: *P.* 16.

Höhe 117 Mm., Breite 94 Mm.

30. Die Mutter mit dem Knaben auf der Felstreppe. 1849.

Höhe 166 Mm., Breite 152 Mm.

Halbgeschlossene Landschaft mit einem grossen Felsen zur Rechten, in welchen eine oben von Bäumen überlaubte gegen den Vorgrund herabführende Treppe gehauen ist. Eine Bäuerin, mit einer Schüssel in den Armen und einem Knaben zur Seite, schreitet die Stufen herab. Links unten erhebt sich vor Gebüsch der mit Epheu umrankte Stamm eines Baumes. Die Landschaft ist oben hinter der Treppe durch Bäume geschlossen. Im Unterrand links: *H. Carmiencke* 1849.

31. Die Kirche mit dem gothischen Chor. 1830.

Höhe 210 Mm., Breite 172 Mm.

Dorfpartie aus Sachsen-Altenburg. Links am Bildrand erhebt sich der Giebel eines Hauses, das von einem grossen Baum beschattet wird; zwei junge Mädchen, das eine mit einem Blumenkorb in der Hand und ihre Genossin umarmend, stehen in der Nähe der Treppe dieses Hauses; ein zweites, ebenfalls nur mit der Giebelseite sichtbares Haus, liegt weiter zurück und vor ihm schreiten auf der Strasse, sich entfernend, drei andere Figuren, sowie eine Frau, die eine kleine Treppe herabsteigt. Der rechte Mittelplan des Blattes ist durch ein Kirchengebäude geschlossen, dessen gothisches Chor besonders in die Augen fällt; gegen den Fuss der Mauer lehnen unter einer Thränenweide mehrere Grabdenkmäler und weiter nach rechts kommen hinter der Ecke der Kirchhofsmauer ein Herr und zwei Frauen mit einem Täufling daher geschritten. Im Unterrand rechts in Spiegelschrift: *H. Carmiencke fecit* 1850.

32. Die Rehe am Fluss.

Höhe 142 Mm., Breite 192 Mm.

Waldige Flusslandschaft in Ruysdael's Geschmack. Ein ruhiger Fluss windet sich aus dem rechten Hintergrund gegen vorn, wo er sich über die ganze Fläche des Blattes ausbreitet. Seine Ufer sind mit Laubholz bedeckt und rechts im Mittelgrund bemerken wir auf dem Ufer ein Rudel von vier Rehen. Das Wasser ist vorn links zur Hälfte mit Schilf bewachsen, das über die Mitte nach rechts hin vorspringt. Der Himmel ist weiss, nur rechts gegen den Horizont herab sind schwache Wolkenumrisse angedeutet. Im Unterrand links: *Carmiencke pinx. et fec. aqua forti.*

33. Strandlandschaft mit Gewittersturm. 1850.

Höhe 161 Mm., Breite 224 Mm.

Einsame Strandgegend, deren linke Seite durch ein Gehölz geschlossen ist, dessen Bäume vom Sturm gepeitscht werden. Eine Frau mit einem Bündel Reiser hinter dem Rücken und einem Kinde zur Seite schreitet aus der Mitte gegen rechts vorn. Die See bedeckt den rechten Hintergrund, wo in der Ferne ein Segel sichtbar ist. Düstere Wetter- oder Regenwolken bedecken den linken Himmel. Im Unterrand links: *H. C. fecit 1850.*

34. Der Kahn im Schilf. 1837.

Höhe 190 Mm., Breite 270 Mm.

Der Fluss strömt aus dem Mittelgrund gegen rechts und sendet vorn einen Arm bis in die linke Seite hinein. Auf dem Ufer dieses Arms steht links ein Busch, in dessen Nähe ein leerer Kahn, im Schilf liegend, an einem Pflock festgebunden ist. Der ganze Mittelplan ist mit Gebüsch und Bäumen bewachsen. Rechts hinten, auf einem die Fernsicht verschliessenden Höhenzug erblicken wir eine Bauernhütte. Der Himmel ist mit Wolken behangen. Unten rechts im Wasser das Zeichen. Im Unterrand links: *Carmiencke gemalt et radiert 1837.*

35. Die Pumpe bei dem hölzernen Zaun. 1836.

Höhe 97 Mm., Breite 155 Mm.

Der erste Versuch des Künstlers und nur als Studie zu betrachten, da die Radirung weder unten noch auf den Seiten bis zum Rand fortgeführt ist. Zwischen grossblättrigen Pflanzen steht in der Mitte der Platte eine alte, etwas auf die rechte Seite geneigte Pumpe, und vor dem Fuss derselben liegt ein Stein. Die linke Seite ist durch einen schräglaufenden hölzernen Verschlag gesperrt, hinter welchem ein abgebrochener Baum steht und etwas Zeug zum Trocknen aufgehängt ist. Links unter dem Terrain: *Carmiencke fecit*, in der Mitte: *Erster Versuch.*, rechts: d. 9/10 1836.

INHALT

des Werkes des H. Carmiencke.

Die Folge der kleinen Landschaften. 13 Bl.	1—13
Die Folge der grossen Landschaften. 16 Bl.	14—29
Die Mutter mit dem Knaben auf der Felstreppe	30
Die Kirche mit dem gothischen Chor	31
Die Rehe am Fluss	32
Strandlandschaft mit Gewittersturm	33
Der Kahn im Schilf	34
Die Pumpe bei dem hölzernen Zaun	35